

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	IX
Tabellenverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XIV
Symbolverzeichnis	XV
Exkursverzeichnis	XIX
Vorwort zur ersten Auflage	XXI
Vorwort zur zweiten Auflage	XXIII
Vorwort zur dritten Auflage	XXIII
Vorwort zur vierten Auflage	XXV
I Einführung in die Volkswirtschaftslehre	27
1 Mikroökonomie als Teil der Volkswirtschaftslehre	27
1.1 Gegenstand der Volkswirtschaftslehre	27
1.2 Aufgaben der Volkswirtschaftslehre	28
1.3 Mikroökonomie und Betriebswirtschaftslehre	32
1.4 Komplexität und Ganzheit: Probleme bei der Erklärung wirtschaftlicher Zusammenhänge	33
1.5 Wirtschaftswissenschaftliche Theoriensysteme	49
1.6 Zusammenfassung	55
1.7 Kontrollfragen/Kontrollaufgaben	56
2 Volkswirtschaftliche Grundbegriffe	57
2.1 Überblick	57
2.2 Bedürfnisse-Bedarf-Nachfrage	57
2.3 Güter	62
2.4 Produktion und Produktionsfaktoren	65
2.5 Knappheit, Transformation und ökonomisches Prinzip	69
2.6 Arbeitsteilung	76
2.7 Märkte und Wirtschaftskreislauf	80
2.7.1 Markt und Naturaltausch	80
2.7.2 Geld - seine Entstehung und Funktionen	86
2.7.3 Das heutige Geldsystem	102
2.7.4 Der einfache Wirtschaftskreislauf	106
2.7.5 Die erforderliche Geldmenge	111

2.7.5.1	Einfaches Geldumlaufgesetz	111
2.7.5.2	Erweitertes Geldumlaufgesetz	112
2.7.6	Der erweiterte Wirtschaftskreislauf	113
2.8	Zusammenfassung	119
2.9	Kontrollfragen/Kontrollaufgaben	121
3	Wirtschaftssysteme und Wirtschaftsordnungen	123
3.1	Begriffsabgrenzung und Problemformulierung	123
3.2	Liberalismus und freie Marktwirtschaft	123
3.2.1	Grundprinzipien	123
3.2.2	Markt und Plan	127
3.2.3	Ordnungsmerkmale des Modells der freien Marktwirtschaft	127
3.2.4	Kritik des reinen Modells	128
3.3	Zentralverwaltungswirtschaft	135
3.4	Soziale Marktwirtschaft	137
3.5	Sozialistische Marktwirtschaft	141
3.6	Radikale Kritik der Marktwirtschaft	144
3.7	Zusammenfassung	147
3.8	Kontrollfragen/Kontrollaufgaben	148
II	Nachfrage und Angebot auf den Gütermärkten	149
I	Nachfrage der Haushalte (Haushaltstheorie)	149
1.1	Grundproblem und praktische Bedeutung	149
1.2	Bestimmungsfaktoren der Nachfrage	151
1.2.1	Überblick am Beispiel der PKW-Nachfrage	151
1.2.2	Nachfragefunktion	152
1.3	Nachfrage und Nutzen	154
1.3.1	Nutzen und Nutzensmaximierung	154
1.3.2	Kardinaler Nutzen	155
1.3.3	Ordinaler Nutzen	162
1.3.3.1	Inhalt	162
1.3.3.2	Indifferenzkurven	163
1.3.3.3	Die Grenzrate der Substitution	166
1.3.3.4	Indifferenzkurvenschar und Haushaltsbudget – Die optimale Güterkombination	175

1.3.3.5	Veränderung der Bedürfnisstruktur und optimale Güterkombination	180
1.3.3.6	Änderung der Konsumhöhe und optimale Güterkombination	182
1.3.3.7	Änderung des relativen Preises und nachgefragte Mengenkombination.....	184
1.3.4	Zum Erkenntniswert des Nutzenskonzeptes	188
1.3.5	Zusammenfassung	194
1.3.6	Kontrollfragen/Kontrollaufgaben	196
1.4	Nachfrage und Preis	198
1.4.1	Normaler Zusammenhang und reduzierte Nachfragefunktion	198
1.4.2	Anormale Preis-Mengen-Reaktionen (Ausnahmen)	204
1.4.3	Verschiebung der Nachfragekurve	209
1.4.4	Preiselastizität der Nachfrage	211
1.4.5	Preiselastizität und Preise	214
1.4.6	Erlöse, Grenzerlöse und Preise	217
1.4.7	Amoroso-Robinson-Relation.....	222
1.4.8	Kreuzpreiselastizität (indirekte Preiselastizität)	225
1.4.9	Zusammenfassung	229
1.4.10	Kontrollfragen/Kontrollaufgaben	231
2	Angebot der Unternehmen (Unternehmenstheorie)	235
2.1	Grundproblem und praktische Bedeutung.....	235
2.2	Bestimmungsfaktoren des Angebots	236
2.3	Produktion und Faktoreinsatz (Produktions- und Ertragstheorie).....	237
2.3.1	Produktionsfunktionen	237
2.3.2	Variationen des Faktoreinsatzes	240
2.3.3	Partielle Faktorvariation	242
2.3.4	Produktionselastizität	251
2.3.5	Skaleneffekte (Economies of Scale).....	253
2.3.6	Zusammenfassung	254
2.3.7	Kontrollfragen/Kontrollaufgaben	255
2.4	Produktion und Kosten (Kostentheorie).....	256
2.4.1	Kostenbegriffe	256
2.4.2	Kostenfunktionen	258
2.4.3	Zusammenhang zwischen Produktions- und Kostenfunktion	260

2.4.4	Durchschnittskosten und Grenzkosten	262
2.4.5	Bestimmungsfaktoren der Stückkosten	267
2.4.6	Analyse eines ertragsgesetzlichen Kostenverlaufs	271
2.4.7	Minimalkostenkombination	277
2.4.7.1	Minimalkostenkombination bei totaler, substitutiver Faktorvariation	277
2.4.7.2	Praktische Entscheidung	282
2.4.8	Zusammenfassung	284
2.4.9	Kontrollfragen/Kontrollaufgaben	285
2.5	Produktion und Gewinn (Gewinntheorie)	287
2.5.1	Gewinnbegriffe und Gewinnfunktionen	287
2.5.2	Prämissen eines Gewinnmodells	290
2.5.3	Numerische und geometrische Gewinnermittlung	291
2.5.4	Gewinnmaximierungsbedingungen	293
2.5.5	Güterangebotsfunktion, kurzfristige und langfristige Preisuntergrenzen	296
2.5.6	Die Entstehung des Gewinns (Wertschöpfungstheorie)	306
2.5.6.1	Problemformulierung	306
2.5.6.2	Tausch (Zirkulation) und Mehrwert	306
2.5.6.3	Zirkulation, Produktion und Wertschöpfung	307
2.5.6.4	Die Ware Arbeitskraft – Springpunkt für das Verständnis der Mehrwertschöpfung	311
2.5.6.5	Kapitalbestandteile, Wertzusammensetzung der Waren und die Mehrwertrate	313
2.5.6.6	Methoden zur Erhöhung der Mehrwertrate und des Mehrwertes ..	315
2.5.6.7	Extramehrwert und die „relative Produktivität“	318
2.5.6.8	Die Verwandlung des Mehrwertes in den Profit	319
2.5.7	Langfristige Entwicklung der Gewinne und Rentabilität	320
2.5.7.1	Rentabilität bzw. Profitrate	320
2.5.7.2	Konkurrenzkampf um die profitabelste Kapitalanlage	323
2.5.8	Tendenzieller Fall der Durchschnittsprofitrate	328
2.5.9	Zusammenfassung	330
2.5.10	Kontrollfragen/Kontrollaufgaben	331
III	Gütermärkte und Preisbildung	335
I	Marktformen und Güterpreisbildung	335

1.1	Praktische Bedeutung des Ordnungsfaktors Markt	335
1.2	Marktformen, vollkommene und unvollkommene Märkte	336
2	Polypolistische Märkte und Güterpreisbildung	340
2.1	Vollkommene, polypolistische Märkte (vollständige Konkurrenz)	340
2.1.1	Prämissen	340
2.1.2	Gleichgewichtsmenge und Gleichgewichtspreis bei vollkommener polypolistischer Konkurrenz	341
2.1.3	Gleichgewichtsstörungen und Preisgesetze	348
2.1.4	Dynamisierung des Preismechanismus	352
2.1.4.1	Wechselwirkungen zwischen Preisen, Angebot und Nachfrage	352
2.1.4.2	Cobweb-Theorem	357
2.1.5	Funktionen der Preise	361
2.1.6	Kritik des reinen Modells	364
2.1.7	Die Börse – das Beispiel eines (fast) vollkommenen Polypolmarktes	369
2.1.7.1	Die Funktionen der Warenbörse	369
2.1.7.2	Die Preisbildung	371
2.1.7.3	Börsenspekulation	373
2.1.7.4	Preissicherungsoperationen	376
2.2	Unvollkommene, polypolistische Märkte und Güterpreisbildung	379
2.2.1	Merkmale des unvollkommenen Marktes	379
2.2.2	Der monopolistische Spielraum des heterogenen Polypols	380
2.3	Zusammenfassung	383
2.4	Kontrollfragen/Kontrollaufgaben	385
3	Monopole und Preisbildung	387
3.1	Vollkommene, monopolistische Märkte	387
3.1.1	Monopole und Realität	387
3.1.2	Formen des Monopols und des Oligopols	389
3.1.3	Ausmaß und Beurteilung der Unternehmenskonzentration	402
3.1.4	Gewinnmaximierung und Preisbildung im Angebotsmonopol	408
3.1.4.1	Preispolitik versus Mengenpolitik	408
3.1.4.2	Gewinnmaximale Angebotsmenge im Monopol	409
3.1.4.3	Numerisches und grafisches Beispiel (Cournot-Modell)	411
3.1.5	Monopolrente und Monopolmacht	416
3.2	Unvollkommene, monopolistische Märkte	424

3.2.1	Merkmale eines unvollkommenen, monopolistischen Marktes	424
3.2.2	Formen der Preisdifferenzierung.....	425
3.2.3	Voraussetzungen für Preisdifferenzierung	426
3.2.4	Prinzip und Wirkung der monopolistischen Preisdifferenzierung	428
3.2.5	Beispiele einer Preisdifferenzierung	429
3.3	Zusammenfassung.....	436
3.4	Kontrollfragen/Kontrollaufgaben.....	438
4	Oligopole und Güterpreisbildung.....	442
4.1	Merkmale des Angebotsoligopols.....	442
4.2	Spieltheoretische Betrachtungen – Das Gefangenendilemma	444
4.3	Die analytische Lösung des Oligopolproblems durch Cournot	447
4.4	Praktische Verhaltensweisen im Oligopol	450
4.5	Zusammenfassung.....	461
4.6	Kontrollfragen/Kontrollaufgaben.....	462
5	Staatliche Eingriffe in den Markt und die Preisbildung.....	463
5.1	Marktkonforme Eingriffe	463
5.1.1	Überblick	463
5.1.2	Steuer.....	464
5.1.3	Mengensteuer	465
5.1.4	Wertsteuer	468
5.1.5	Subventionen	470
5.2	Marktkonträre Eingriffe	472
5.2.1	Staatlicher Höchstpreis.....	472
5.2.2	Staatlicher Mindestpreis	475
5.3	Zusammenfassung.....	478
5.4	Kontrollfragen/Kontrollaufgaben.....	479
IV	Faktormärkte und Faktorpreisbildung.....	483
1	Problemstellung.....	483
2	Das neoklassische Arbeitsmarktmodell	483
2.1	Nachfrage nach Arbeit	483
2.2	Angebot an Arbeit	487
2.3	Lohnbildung durch Angebot und Nachfrage.....	488
2.4	Der Mindestlohn.....	489
2.5	Wirtschaftspolitische Implikationen	490

2.6	Kritik	491
2.6.1	Kritik des Modells	491
2.6.2	Kritik der wirtschaftspolitischen Ableitungen	493
2.6.3	Neoliberale Kritik des Kaufkraftarguments	494
2.7	Zusammenfassung	497
2.8	Kontrollfragen/Kontrollaufgaben	498
3	Kapitalmarkt und Zins	499
3.1	Das Kapitalmarktmodell	499
3.2	Zinstheorien	500
3.2.1	Antike	500
3.2.2	Mittelalter (Feudalismus)	501
3.2.3	Klassik	503
3.2.4	Nachklassik	505
3.3	Zusammenfassung	508
3.4	Kontrollfragen/Kontrollaufgaben	508
4	Boden und Rente	509
4.1	Der Markt für Böden	509
4.2	Ursachen der Grundrente	510
4.3	Arten der Differentialrente	511
4.4	Die absolute Grundrente	512
4.5	Der Bodenpreis	514
4.6	Zusammenfassung	515
4.7	Kontrollfragen / Kontrollaufgaben	516
5	Der Unternehmergewinn	517
6	Wechselbeziehungen zwischen Güter- und Faktormärkten	519
V	Musterklausuren	523
1	Klausur (Bearbeitungszeit: 60 Minuten)	523
2	Klausur (Bearbeitungszeit: 120 Minuten)	524
3	Klausur (Bearbeitungszeit: 240 Minuten)	530
Anhang	534
A)	Lösungen zu den Kapiteln I bis III	534
B)	Lösungen zu den Klausuraufgaben des Kapitels V	561
C)	Transformation von Werten in Produktionspreise	567
Literaturregister	575